

Die Umweltleistungen von Veranstaltungen kontinuierlich durch EMAS verbessern

Mit dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) – einem von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystem – sollen die Umweltleistungen von Organisationen kontinuierlich verbessert werden. Die Beispiele des Deutschen Evangelischen Kirchentages, des Gospelkirchentages und der Internationalen Biodiversitätskonferenz zeigen, dass EMAS auch für Veranstaltungen eingesetzt wer-

den kann. Meetings, Kongresse und Festivals haben aufgrund der großen Zahl an Menschen, die hier zusammenkommen, immer auch Auswirkungen auf die Umwelt. Durch EMAS können Emissionen eingespart, der anfallende Abfall reduziert, Einweggeschirr vom Gelände verboten, die Gäste mit fair gehandeltem Kaffee sowie ökologischen und regionalen Gerichten verköstigt und über Dauerkarten eine kostenlose

Anreise mit dem Nahverkehr ermöglicht werden. Im Einzelnen werden im Rahmen von EMAS der Energieverbrauch, die CO₂-Emissionen, der Wasserverbrauch, die Abfallsituation, die Beschaffung, das Catering, die Reinigung der Veranstaltungsgebäude, die Verkehrsanbindung und Mobilität der Besucher/innen und Teilnehmer/innen, die Lärmbelastigung sowie die Information der Öffentlichkeit untersucht.



Beratung zu einer Validierung von Veranstaltungen nach EMAS bietet das

Institut für interdisziplinäre Forschung (FEST)
Schmeilweg 5
69118 Heidelberg

» **Dr. Volker Teichert**
fon +49 (0) 6221 - 91 22 20
volker.teichert@fest-heidelberg.de

» **Dipl.-Volksw. Oliver Foltin**
fon +49 (0) 6221 - 91 22 33
oliver.foltin@fest-heidelberg.de

www.fest-heidelberg.de